

Für sanften Tourismus

Projekte in zwei Südtiroler Natura-2000-Gebieten

Bozen - In den Natura-2000-Gebieten "Ortler-Madatschspitze" und "Chavalatschalm" im Nationalpark Stilfser Joch soll getestet werden, wie die Naherholungsbedürfnisse des Menschen mit dem Schutz der Natur am besten vereinbar sind. Dafür haben sich Eurac-Vertreter und Experten aus Deutschland, Österreich und Slowenien, die am Forschungsprojekt "AlpNaTour" arbeiten, bei einem Treffen an der Uni für Bodenkultur in Wien ausgesprochen.

Bei dem Treffen wurde die konkrete Vorgehensweise für die Abwicklung des Forschungsprojekts abgeklärt. Das Projekt, das im Rahmen des Interreg-III-B-Programms "Alpine Space" gefördert wird, zielt darauf ab, die Interessen von Freizeit und Tourismus so

weit wie möglich auf die Erhaltung der Natur und den Schutz der biologischen Vielfalt im alpinen Raum abzustimmen.

Mit der Ratifizierung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (92/43/EWG) haben sich die EU-Staaten verpflichtet, verstärkt Verantwortung für das europäische Naturerbe zu übernehmen. Zu diesem Zweck wird das europäische Gebietsnetz Natura 2000 eingerichtet. Dieses ökologische Netz umfasst naturschutzfachlich wertvolle Gebiete. Die zuständigen Behörden sind verpflichtet, die ausgewiesenen Gebiete und dort vorkommenden Arten zu schützen. In Natura-2000-Gebieten dürfen die Ansprüche der Erholungssuchenden nicht zu Lasten des Naturzustands gehen.